

Was ist eigentlich Bewährungshilfe?

- Bewährungshelfer werden Verurteilten (Probanden), deren Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt wurde, vom Gericht beigeordnet. Sie sollen den Verurteilten helfend und betreuend zur Seite stehen, aber auch die Erfüllung gerichtlicher Auflagen und Weisungen überwachen. Dabei streben Sie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Probanden an:
- "Die Bewährungshilfe ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Strafrechts und seiner kriminalpädagogischen Maßnahmen geworden. Bewährungshilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, Erziehung und Eigenverantwortlichkeit und zur sozialen Einordnungsbereitschaft. Sie erfordert ein hohes Maß an Vertrauen in die Verbesserungsfähigkeit des Menschen und setzt eine Tugend voraus, die unsere schnelllebige Zeit kaum mehr kennt, nämlich Geduld. Ohne die Bereitschaft der Öffentlichkeit, den Straffälligen wieder aufzunehmen und ihm eine echte Chance zu geben, ist die Tätigkeit der Bewährungshelfer jedoch zur Erfolgslosigkeit verurteilt." (MD Held)
- Grundlage der Zusammenarbeit des Verurteilten mit einem Bewährungshelfer während der Dauer der Bewährungszeit ist das Gesetz, das die Möglichkeiten einer Strafaussetzung zur Bewährung näher bestimmt und der Bewährungsbeschluss mit seinen Weisungen und Auflagen.

Welche Erwartungen haben die Bewährungshelfer?

- Einhalten der vereinbarten Termine bzw. Benachrichtigung, wenn ein Termin einmal nicht wahrgenommen werden kann
- Mitteilung des Probanden über alle die Bewährung betreffenden Veränderungen (z.B. Wohnungswechsel, Arbeitsaufnahme, Arbeitsstellenwechsel etc.)

Was bietet der Bewährungshelfer an?

- Beratung und Information in Problem- und Krisensituationen, wie z.B. Partnerschaftsproblemen, Eltern- und Kindbeziehungen, schulische und berufliche Fragen, Suchtverhalten, finanzielle und wirtschaftliche Schwierigkeiten, Führerscheinangelegenheiten usw.
- Praktische Hilfen im Umgang mit Behörden, wie Arbeitsamt, Sozialamt, Jugendamt, Gericht, Finanzamt, Wohngeldstelle usw.
- Informationen über/und Vermittlung an andere Beratungsstellen, wie z.B. Ehe- und Erziehungsberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung, Therapieeinrichtungen usw.

Was kann der Proband erwarten?

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Hausbesuche nach Absprache
- Diskretion: Der Bewährungshelfer wendet sich nicht ohne Einverständnis des Verurteilten oder zwingende Gründe an Außenstehende, z.B. Angehörige, Arbeitgeber, Lehrer, Polizei, usw.
- Bewährungshelfer halten sich an ihre Schweigepflicht, haben allerdings kein Zeugnisverweigerungsrecht, d.h. vor Gericht sind sie verpflichtet, alles mitzuteilen, was für das Verfahren von Bedeutung ist

Wann ist die Bewährung gefährdet?

- Neue Straftaten und Verstöße gegen Auflagen und Weisungen können dazu führen, dass das Gericht die Bewährungszeit verlängert oder die Bewährung widerruft.

Was geschieht am Ende der Bewährungszeit?

- Hat der Verurteilte in der Bewährungszeit seine Auflagen und Weisungen erfüllt und ist er nicht straffällig geworden, so erlässt das Gericht die (Rest-) Strafe.